

2. Anfangs Oktober (vor dem 8.) im Revier Preuwitz, zwei Stunden oberhalb Tulln, einzelne sibirische Tannenhäher gesichtet. (Ludw. B., Herzogenburg, 22. XII. 1911.)

3. Am 8. Oktober in meinem Kiblitzer (Wald) Revier ein kleiner Flug, davon 1 Stück erlegt (sibirische Art). Am selben Tage von meinem Jagdnachbarn 1 Stück erlegt. Auffallend zutraulich. Die Tannenhäher scheinen sich hier nur kurze Zeit aufgehalten zu haben (seitdem nämlich nicht mehr beobachtet.) Zugdaten aus Mariahof, 1911. (Hans Kny, Oberhollabrunn.)

4. Am 8. Oktober 1911 im Reviere Altlenzbach einen Tannenhäher im Zuge gegen Süden, den 2. unweit davon aufgehakt erlegt. Zirka eine Woche später noch einen beobachtet. (Gottfr. Gmehling, Wien.)

5. Am 26. November 1911 auf einem Spaziergang über den Leopoldsberg ca. 12—14 Stück Tannenhäher in den Kronen der Föhrenbestände nahrungssuchend umherfliegend beobachtet. Gegen 4 Uhr nachmittags noch ein Trupp von 6 Stück, welche in der Richtung von Nord nach Südwest zogen. Erstere sehr zutraulich. (Johann Alvis, Wien.)

6. Am 20. September 2 Stück aus einem Trupp erlegt, die anderen 3 zogen über mein Haus in südwestlicher Richtung. Am 2. Oktober gegen 11 Uhr vormittags strichen weitere 5 Stück über mein Haus in südwestlicher Richtung. Von da ab fast täglich Tannenhäher beobachtet. Ein Stück hatte seinen Lieblingsplatz knapp neben der herrschaftlichen Gärtnerei, war mit Vorliebe mitten auf den Straßen und machte sich über die Pferdeäpfel her; ließ mich mehreremale bis auf 10 Schritte heran, bäumte auf dem nächsten Straßbaum auf und ließ den Wanderer vorüber. Das letztmal am 27. Oktober beobachtet. (Kriszl, Loosdorf, 5. November 1911.)

---

## Ankunfts- und Abzugsdaten aus Mariahof 1911.)\*

Von Oberlehrer Jos. Noggler.

*Luscinia luscinia* 23. IV.

*Erithacus rubecula* 26. III. — 9. XI.

*Ruticilla titys* 29. III. — 7. XI.

---

\*) Cfr. Orn. Jahrb. 1910, p. 152—154.

- Pratincola rubetra* 27. IV.  
*Saxicola oenanthe* 29. III., 24. V. (6); 25. VIII. (1).  
*Turdus iliacus* 24. III. (2) — 30. XI. (2).  
*Turdus pilaris* 5. I.; 11. II. (15); 5. III. (30); 12. XI. (100)  
 und von da ab alle Tage in größeren Flügen.  
*Turdus viscivorus* 23. III. (6). — 7. XI.  
*Calamodius schoenoboenus* 26. IV.  
*Phylloscopus rufus* 2. IV.  
*Alauda arvensis* 22. II. (2); 2. III. Hauptzug, ungefähr 300  
 Stück. 26. XI.  
*Galerida cristata* 15. X. (2).  
*Motacilla alba* 26. II. (1); 11. III. (2). — 8. XII.  
*Budytes flavus* 12. III.\*) (1). — 24. XI. (3).  
*Anthus pratensis* 6. III. (3).  
*Anthus spioletta* 5. IV. (6).  
*Emberiza schoeniclus* 7. III. (1) — 24. X.  
*Loxia curvirostra* 14. X.  
*Coccothraustes coccothraustes* 24. XI. (1), 30. XI. (20); ein-  
 zelle Exemplare seit 24. XI. stets hier.  
*Fringilla montifringilla* 30. XI. (100).  
*Acanthis spinus* 24. X.  
*Chloris chloris* 30. X. (6).  
*Sturnus vulgaris* 1. III., 5. III. Hauptzug. 16. IX. Rückzug:  
 7. XI. (4), 10. XI. (6), 30. XI. (1).  
*Oriolus oriolus* 21. V. ♀.  
*Lanius minor* 27. IV. (1).  
*Lanius excubitor* 12. II. (1); 7. III. (1). — 20. XI. (1), 24.  
 XI. (1); 8. XII. (1).  
*Lanius major* 18. X. (1), 29. X. (1).  
*Lanius collurio* 2. V. (2), 6. V. Hauptzug.  
*Muscicapa atricapilla* 14. V.  
*Hirundo rustica* 13. IV. — 16. IX.  
*Chelidonaria urbica* 24. IV.  
*Clivicola riparia* 10. V. (1).  
*Apus apus* 8. V. — 5. VIII.  
*Upupa epops* — 15. IV. (1), 18. IV. (1), 21. IV. (1).  
*Alcedo ispida* 5. IX. (1), 15. IX. (1); 12. X. (3); 22. XI. (1).

\*) Wohl eher *Motacilla boarula*,

*Jynx torquilla* 13. V.

*Cuculus canorus* 20. IV.

*Asio otus* 2. I. (2).

*Glaucidium passerinum* 2. I. (1).

*Falco subbuteo* 3. V. (1), 24. V. (2). Stößt am Teiche auf eine Schwalbe und schlägt sie.

*Falco tinnunculus* 6. III. ♀, 24. III. ♂, ♀.

*Falco peregrinus* 6. VII. (1).

*Buteo buteo* 23. III. — 10. XII.

*Pandion haliaëtus* 16. IV. (1) — 30. VII. (1).

*Accipiter nisus* 11. III.

*Circus pygargus* 3. V. (1), 27. V. (1).

*Columba palumbus* 1. III. (1), 10. III. (8) — 26. X.

*Turtur turtur* 11. V. (1).

*Coturnix coturnix* 11. V.

*Ardea cinerea* 8. V. (5), 10. V. (1), 13. V. (1), 24. V. (2); 1. VI. (1); 3. VII. (1).

*Ardea purpurea* 11. V. (1).

*Nycticorax nycticorax* 13. V. (1).

*Ciconia ciconia* 13. IV. (3); 12. VII. (10).

*Fulica atra* 29. III. (2). Brüten hier und sind bis 8. XII. fortwährend (7 Stück) am Teiche zu sehen.

*Gallinula chloropus* 24. V. (1) — 17. X. (2).

*Crex crex* 16. V., 31. V. Heuer sehr viele zu hören.

*Vanellus vanellus* 5. III. (4), 6. III. (28), 7. III. (16); 8. III. (15), 27. III. (4), 28. III. (1), 1. IV. (7) — 23. X. (4), 2. XI. (50), 12. XI. (7), 14. XI. (12).

*Oedicephus oedicephus* 13. IV. (1).

*Scolopax rusticola* 13. IX.; 26. X.

*Gallinago gallinula* 2. XI. (1).

*Numenius arquatus* 15. VII.

*Totanus pugnax* 1. V. (1).

*Totanus littoreus* 23. IV. (1); 6. V. (2).

*Totanus ochropus* 1. IV. (2).

*Totanus glareola* 8. V. (6), 14. V. (1) — 5. IX. (1).

*Totanus hypoleucus* 10. V. (1), 24. V. (1), 14. VI. (7) — 12. X.

*Anas crecca* 2. XI. (3), 10. XI. (12), 8. XII. (7).

*Anas querquedula* 17. III. 3 ♂, 5 ♀, 20. III. ♀, 26. III. (5), 30. III. ♂, ♀; 11. IV. (4), 27. IV. 2 ♂, 2 ♀.

*Anas acuta* 28. III. 3 ♂, 1 ♀; 1. IV. ♂.

*Anas clypeata* 21. IV. ♂, ♀. — 3. XI. ♂.

*Anas penelope* 6. III. (1), 7. IV. 2 ♀♀, 1 ♂ — 13. IV. 25. X. ♀.

*Anas boscas* 14. I. ♂, ♀; 11. II. ♀; 26. III. ♂, ♀, 28. III. ♀; 1. IV. ♂, ♀, 22. IV. ♂, ♀, 13. V. 2 ♂, ♀. — 15. IX. (7); 10. XI. ♂.

*Fuligula ferina* 2. XI. (14), 7. XI. (27), 10. XI. ♂, 24. XI. (1).  
War schon mehrere Jahre nicht zu sehen.

*Fuligula marila* 7. IV. (3).

*Mergus serrator* 7. XI. (23).

*Hydrochelidon nigra* 8. V. (20) — 5. X. (1).

*Larus ridibundus* 2. IV. (1), 13. IV. (1); 27. VI. (1) — 17. X. (1).

*Colymbus fluviatilis* 18. IV. (2). Brütete hier.

Ein Fasan, der schon im Vorjahre hier zu sehen war, hält sich noch jetzt hier auf. Der Vogel dürfte verfliegen sein, da in nicht allzu großer Entfernung Fasane angesetzt wurden. Es ist nur merkwürdig, daß dieser Einsiedler noch nicht eine Beute des Raubwildes geworden ist.

Der Furtteich gefriert erst am 12. Dezember zu. An ein so spätes Vereisen können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Man möchte glauben, der eisfreie Teich würde die späteren Durchzügler zur Rast bewogen haben. Dies war nicht der Fall, sondern die Wanderer zogen wohl infolge der außerordentlich guten Witterung hoch über dem Furtteiche ihrem südlichen Winteraufenthalte zu. Der äußerst schwache Besuch des Teiches seitens der Zugvögel ist ein Beweis, daß vorwiegend trübes, regnerisches Wetter die Vögel zur Wanderung in tiefer gelegenen Luftschichten veranlaßt und sie den Teich zu sicherer Rast aufsuchen.

Mariahof, am 31. Dezember 1911.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Noggler Josef

Artikel/Article: [Ankunfts- und Abzugsdaten aus Mariahof 1911. 212-215](#)